



Inhalt des Hauptblattes: Abbildung Nr. 1-4. Haarfrisuren und Coiffuren zur Ball- und Gesellschaftstoilette. - 5-8. Gehäkelte Börse (mit Dessin). - 9 und 10. Lampenunterfas aus Tuch und Wollen...

Inhalt des Supplements: Die Schnittmuster zu Nr. 18, 26, 30, 33, 34, 42, 43, 45, 50, 55, 57, 63, 66, 74, 84-96, 98, 100. Die Dessins zu Nr. 5, 12, 14, 44-46, 71, 73.

Nr. 1-4. Haarfrisuren und Coiffuren zur Ball- und Gesellschaftstoilette.

Nr. 1. Haarfrisur mit Flechtendiadem, Coiffüre aus wilden Rosen. Das gewellte Vorderhaar ist in der Mitte geschichtet und in der Weise der Abbildung aufwärts gekämmt...

Nr. 2. Haarfrisur aus Puffen, Coiffüre aus Vergissmeinnichtzweigen. Das Vorderhaar ist in der Weise der Abbildung in Puffen arrangirt, das gewellte Hinterhaar in mehrere Strähne abgetheilt...

Nr. 3. Haarfrisur aus Locken und Flechten, Coiffüre aus rosa Blumen. Das gewellte Vorderhaar ist in der Mitte geschichtet, dann nochmals in zwei Partien getheilt...

maschen) in zwei besonderen Theilen gehäkelt, die später zusammengeknüpft werden. Quasten und Grelots aus Seide und Goldfaden verzieren die Börse...

und arbeitet darauf in der Runde 36 Touren in dem mit Fig. 75 für eine Hälfte der Börse gegebenen Dessin; man hat demnach jede Typenreihe des Dessins in jeder Tour einmal zu wiederholen...



Nr. 2. Haarfrisur aus Puffen, Coiffüre aus Vergissmeinnichtzweigen.



Nr. 1. Haarfrisur mit Flechtendiadem, Coiffüre aus wilden Rosen.



Nr. 3. Haarfrisur aus Locken und Flechten, Coiffüre aus rosa Blumen.

bildung auf. Die Enden des Vorderhaars und das Hinterhaar sind in Locken arrangirt. Diadem aus rosa Blüten mit längeren und kürzeren Zweigen.

Nr. 4. Haarfrisur aus Puffenchignon und Locken, Coiffüre aus Jettketten, Band und Federn. Das gewellte Vorderhaar ist in der vorderen Mitte in einige kurze Böckchen geordnet...

[28, 198, 201]

Nr. 5-8. Gehäkelte Börse.

Dessin: Nach d. Suppl. Nr. XXXI, Fig. 75 und 76.

Die Börse wird mit verschiedenfarbiger Seide und Goldfaden in f. M. (festen Maschen) und in durchbrochenen St. (Stäbchen-



Nr. 4. Haarfrisur aus Puffenchignon und Locken, Coiffüre aus Jettketten, Band und Federn.

arbeitet werden. Nach Ausführung der letzten Tour des Dessins arbeitet man mit rother Seide noch eine Tour f. M., dann 12 durchbrochene Stäbchentouren wie zuvor...







Nr. 25. Kleid von weissem Tarlatan. Beschreibung: Vorder. d. Suppl.  
 Nr. 26. Kleid von rosem Taffet und Seidengaze. Schnitt und Beschreibung: Vorder. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1-4.  
 Nr. 27. Kleid von blauem Taffet und Tüll. Beschreibung: Vorder. d. Suppl.  
 Nr. 28. Kleid von rosa Taffet. Beschreibung: Vorder. d. Suppl.  
 Nr. 29. Kleid von maigelbem Grosgrain. Beschreibung: Vorder. d. Suppl.  
 Nr. 30. Kleid von weissem Mull. Schnitt und Beschreibung: Vorder. d. Suppl., Nr. II, Fig. 5 und 6.  
 Nr. 31. Kleid von blauem Taffet und gestreifter Grenadine. Beschreibung: Vorder. d. Suppl.  
 Nr. 32. Kleid von weissem Tarlatan. Beschreibung: Vorder. d. Suppl.  
 Nr. 33. Kleid von seegrünem Grosgrain und Seidengaze. Schnitt und Beschr.: Vorder. d. Suppl., Nr. III, Fig. 7-9.  
 Nr. 34. Kleid von cerisefarbenem Atlas und gemustertem schwarzem Tüll. Schnitt und Beschr.: Vorder. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 10-15.  
 Nr. 35. Kleid von blauem Crêpe. Beschreibung: Vorder. d. Suppl.  
 Nr. 36. Kleid von rosa Tarlatan. Beschreibung: Vorder. d. Suppl.  
 Nr. 37. Kleid mit übergehakter Schleppe von lila Grosgrain. Beschreibung: Vorder. d. Suppl.  
 Nr. 38. Kleid von lila Tarlatan. Beschreibung: Vorder. d. Suppl.

Nr. 25-38. Balltoiletten.



Papier, deckt ihn mit feiner Leinwand, auf welche man zuvor das Dessin der Abbildung übertragen hat, und führt dann, durch die doppelte Stofflage stehend, die Stickerei im Languetten-, Stiel- und Plattstich mit feiner Stickbaumwolle aus. Schließlich schneidet man zwischen den Dessinfiguren die Leinwand, am Außenrande der Ecken die doppelte Stofflage fort. Die Ecken werden an ein etwa 2 Cent. breites Halsbündchen und mittelst dieses an ein Chemiset gefast.

ring der Röllchen. Diese Röllchen heftet man auf Papier, welchem man zuvor das Dessin der Abbildung aufgezeichnet hat, doch so, daß die Naht der Röllchen dem Papier aufliegt. Dann führt man zwischen den Röllchen nach Abbildung die Kreuznaht mit feinem Zwirn aus, trennt die so weit hergestellte Ecke von der Unterlage und faßt sie am oberen Rande zwischen einen Leinwandstreifen, den man mit einer Steppstichreihe verziert (siehe die Ab-

blauem Atlas bekleidet, welcher mit Stickerei von verschiedenfarbiger Cordonneifeide verziert ist, auf der Innenseite mit einem in Carreaux durchstüpften Futter aus Watte und blauem Atlas ausgestattet. Das Gestell, in welchem man den Kasten angebracht hat, ist aus schwarzlackirtem, spanischem Rohr hergestellt; die Rohrstäbe sind an ihren Enden mit Perlmutterplättchen versehen. Die Länge des Kastens beträgt 19, die Breite 13, die Höhe 10 1/2 Cent.



Nr. 49. Filetdessin zu Fensterrouleaux.

Abbildung Nr. 40 und 41. Krageecke aus Leinwandröllchen und Spitzenstich. Zu Anfertigung dieser Ecke bedarf man zweier Leinwandröllchen. Jedes derselben richtet man aus einem erforderlich langen, 1 1/2 Centimeter breiten schrägen Leinwandstreifen her, legt dessen Stoffränder etwa 1/3 Cent. breit um und näht ihm dann eine feine weiße Passepoilschnur mittelst überwendlicher Stiche ein. Abbildung Nr. 41 lehrt die Ausfüh-

Abbildung Nr. 40.) Die Ecken werden an ein Halsbündchen und mittelst dieses an ein Chemiset gefast. T.

**Nr. 44 und 17. Arbeitskasten mit Stickerei.**

Dessin: Vorderj. d. Suppl., Nr. XV, Fig. 36.

Der Kasten ist aus Carton hergestellt, auf der Außenseite mit

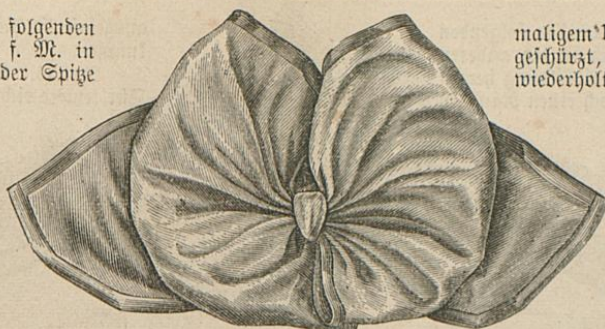
timeter. Die Stickerei wird nach dem mit Fig. 36 gegebenen Dessin und nach Abbildung Nr. 44 ausgeführt; die Blumenblätter sticht man im point-de-reprise nach Angabe der Abbildung Nr. 17, die übrigen Partien im point-russe. Feine Schnur aus blauer Genille und Goldfaden und starke Seidenschnur nebst Quasten bilden die übrige Garnitur des Arbeitskastens.

[28,123. 63b]

Wt.



erwähnten und dem folgenden Ringe, 3 Luftm., 1 f. W. in das folgende P. an der Spitze des Ringes und vom \* weitergehend wiederholt. Die Ecken der Vorderbühre werden nach Angabe der Abbildung gebildet. Auf diese Tour häkelt man noch 6 Touren mit Berücksichtigung der Abbildung. Hat

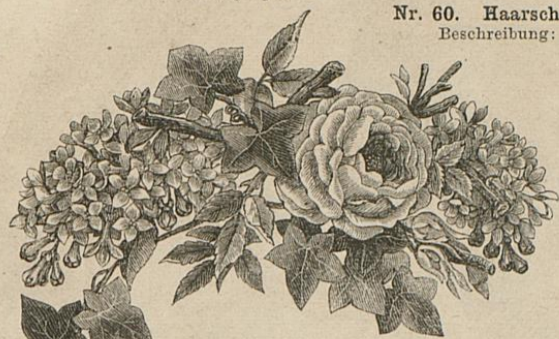


Nr. 60. Haarschleife aus Seidenreps. Beschreibung: Vorders. d. Suppl.

maligem Umschlagen zusammengeschnürt, vom \* in der Runde wiederholt, zuletzt 1 f. W. (feste Kettenmasche) in die ersten beiden zusammengeschnürten dp. St. dieser Tour. Hat man die erforderliche Anzahl solcher Rosetten vollendet, so verbindet man dieselben nach Abbildung mit 2 Touren, wie folgt:



Nr. 64. Ball- und Gesellschaftscoiffüre aus blauen Blüten und Band. Rückansicht. (Zu Nr. 63.) Schnitt: Rückens. d. Suppl., Nr. XXV, Fig. 64.



Nr. 61. Ballcoiffüre aus Rosen und Flieder.



Nr. 62. Ballcoiffüre aus Rosen und Epheu.

Nr. 63. Ball- und Gesellschaftscoiffüre aus blauen Blüten und Band. Seitenansicht. (Hierzu Nr. 64.) Schnitt: Rückens. d. Suppl., Nr. XXV, Fig. 64.

man die erwähnten 7 Touren auch auf den anderen noch freien Außenrand der Rosetten gearbeitet, so leitet man durch die Blättchentour an beiden Seiten des Einleges ein schwarzes oder farbiges Taffet- oder Sammetband.

Nr. 48. Für diese Vorderbühre stellt man zunächst die erforderliche Anzahl margueritenähnlicher Rosetten einzeln her. Für jede derselben arbeitet man mit starkem Frivolitätengarn einen Ring aus 1 Dpf., 11mal abwechselnd 1 etwa  $\frac{1}{8}$  Cent. langen P. und 2 Dpf., danach 1 P., 1 Dpf. Anfang und Ende des Fadens werden zusammengeknüpft. Um diesen Ring häkelt man mit feinerem Garn 1 Tour, wie folgt: 1 dp. St. (doppelte Stäbchenmasche, mit zweimal Umschlagen) um das nächste P., 1 dp. St. um das folgende P., beide St. mit einmaligem Umschlagen zugleich zugeschnürt, \* 3 Luftm., 1 Blättchen aus 3 dreifachen, mit einmaligem Umschlagen zusammengeschnürten St. um dasselbe P., 3 Luftm., 1 dp. St. abermals um das P., um welches die letzte dp. St. und das Blättchen gehäkelt wurden, 1 dp. St. um das nächste P., diese und die vorige dp. St. mit ein-



Nr. 65. Coiffüre „Alsacienne“ aus Band und Blumen.

1. Tour: 1 St. um die 3 Luftm. hinter dem nächsten Blättchen der Rosette, \* 5 Luftm., 1 f. W. um die folgenden 3 Luftm., 7mal abwechselnd 5 Luftm. und 1 f. W. um die nächsten 3 Luftm. der Rosette, 5 Luftm., 1 St. um die folgenden 3 Luftm., 1 St. um die 3 Luftm. hinter einem Blättchen einer neuen Rosette, vom \* wiederholt. 2. Tour: 1 Kreuzstäbchen; man häkelt hierzu 1 vierfache St. um die 5 Luftm. vor der letzten St. einer Rosette, \* diese vierfache St. jedoch nur zur Hälfte vollendet und 1 dp. St. um die ersten 5 Luftm. der nächsten Rosette, dann die vierfache St. mit dreimaligem Umschlagen vollendet, 1

Luftm. und 1 dp. St. in die Mitte der vierfachen St., womit das Kreuzstäbchen vollendet ist; 1 Luftm., 1 St. um die nächsten 5 Luftm., 2 Luftm., 1 h. St. (halbe Stäbchenmasche) um die folgenden 5 Luftm., 1 Luftm., 1 f. W. um den nächsten Luftm.-Bogen, 2mal abwechselnd 2 Luftm., 1 f. W. um den nächsten Luftm.-Bogen; 1 Luftm., 1 h. St. um die folgenden 5 Luftm., 2 Luftm.,



Nr. 66. Paletot aus Sammet mit Stickerei. Rückansicht. (Hierzu Nr. 67.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 16-19.



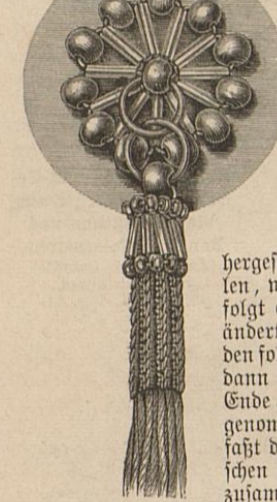
Nr. 67. Paletot aus Sammet mit Stickerei. Vorderansicht. (Zu Nr. 66.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 16-19.



1 St. um den nächsten Luftm.-Bogen, 1 Luftm., 1 vierfache St. um den folgenden Luftm.-Bogen, vom \* wiederholt. Diese beiden Touren werden auch an der anderen Seite der Koffetten ausgeführt; die Ecken hat man in der Weise der Abbildung herzustellen. Hiernach häkelt man an beiden Seiten des Zwischenraumes noch einen Rand in folgenden 4 Touren: 1. Tour des Randes: Ganz in f. R. 2. Tour: \* 2 dreifache, durch 1 Luftm. und 1 M. Zwischenraum getrennte St. in die nächste und die drittsfolgende M. der vorigen Tour, 1 Luftm.; dann schlingt man den Faden 1mal um die Nadel, nimmt je das mittlere Glied der vorigen beiden St. auf die Nadel, häkelt 1 St. in die zweitfolgende M. der vorigen Tour, schlingt den Faden um die Nadel, schürzt die nächsten 3 Schlingen auf der Nadel zusammen und vollendet die dreifache St.; danach 1 Luftm., 1 M. übergangen, vom \* wiederholt. 3. Tour: Ganz in f. R. 4. Tour: Stets abwechselnd 6 je durch 1 Luftm. getrennte St. um 1 Luftm. der vorigen Tour, und 5 M. übergangen; die erste und letzte St. zweier Bogen mit einmaligem Umschlagen zusammen zugeschnürt. Man durchzieht den Zwischenraum nach Abbildung mit Sammetband. v. M.

**Nr. 49. Filetdeffin zu Fensterrouleaux.**

Dieses Deffin wird in einem geraden Filetfond mit weißem Zwirn und Glanzgarn im point-de-reprise und im point-de-toile ausgeführt. Den geraden Filetfond schürzt man mit starkem Zwirn wie folgt: man beginnt mit 2 M. (Ecke des Fonds), und arbeitet hin- und zurückgehend, wobei man am Ende jeder Tour 1 M. zunimmt, bis die geraden Seitenränder des auf diese Weise hergestellten Dreiecks so viel Carreaux zählen, wie der Fond breit sein soll. Hierauf folgt eine Tour in unverständlicher Maschenzahl; in den folgenden Touren wird dann stets abwechselnd am Ende der einen Tour abgenommen (d. h. man faßt die beiden letzten Maschen mit einem Knoten zusammen), am Ende der folgenden Tour zugenommen (d. h. man arbeitet 2 Maschen in eine M.). Zählt man der Theil an der einen (längeren) Längenseite soviel Carreaux, wie der Fond lang sein muß, so spißt man ihn zu; hierzu wird am Ende jeder Tour 1 Masche abgenommen. Sind sämtliche M. bis auf 2 aufgebraucht, so schürzt man diese mit einem Knoten, ohne jedoch eine neue M. zu bilden, zusammen. Am Außenrande wird der Fond langettirt, die überstehenden Stoffränder werden fortgeschnitten.



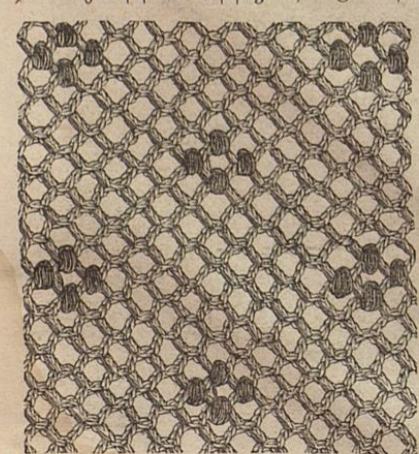
**Nr. 69. Rosette aus Stahlperlen mit gehäkelter Schnur.** (Zu Nr. 14 und 15.) Originalgrösse.

Ende jeder Tour 1 Masche abgenommen. Sind sämtliche M. bis auf 2 aufgebraucht, so schürzt man diese mit einem Knoten, ohne jedoch eine neue M. zu bilden, zusammen. Am Außenrande wird der Fond langettirt, die überstehenden Stoffränder werden fortgeschnitten.

**Nr. 50—53. Verschiedene Kravattenschleifen.**

Schnitt: Rückf. d. Suppl., Nr. XXVI, Fig. 65.

Nr. 50. Schleife aus Tüllstickerei und Sammetband. Die Schleife besteht aus einem viereckigen Tülltheil, welcher mit Stickerie aus point-lace-Band und Spitzenstich verziert ist, doch kann man diesen Theil auch aus gemustertem Tüll und Spitze herrichten. Fig. 65 gibt die Hälfte des Theils im Schnitt; man ordnet den Theil, je Kreuz auf Punkt befestigend, in Falten, nach Abbildung an.

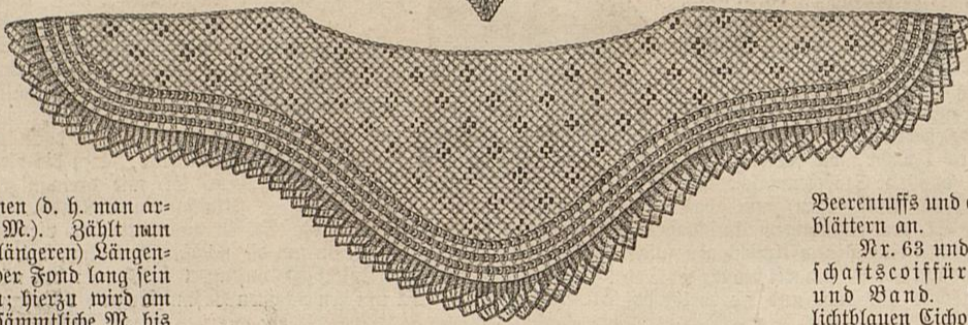


**Nr. 75. Theil des gestrickten Fonds zum Schleier (Nr. 74).**

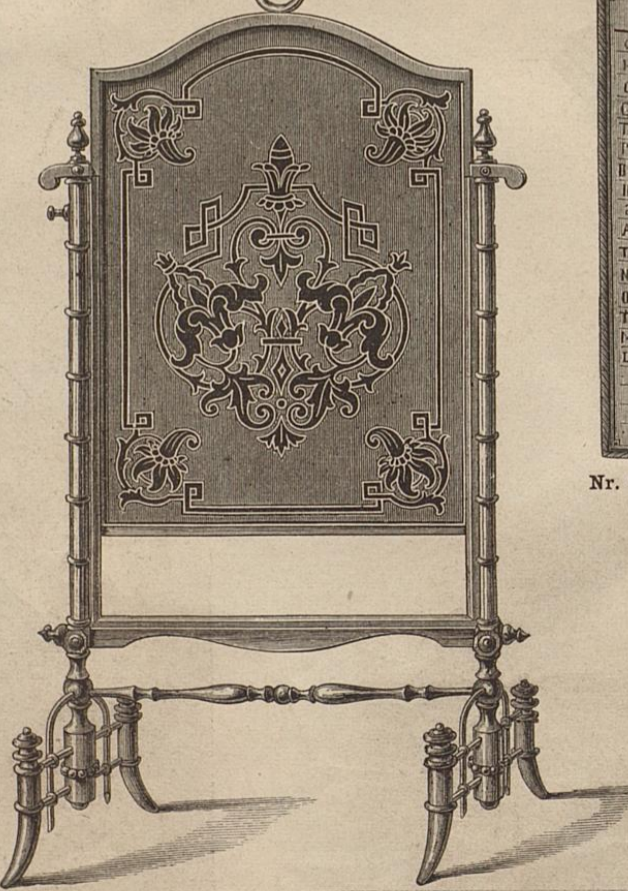


**Nr. 68. Dessin zu Briefmappen und Tions- und Platt-**

**Albumdeckeln, dergl. Applicastickerei.**



**Nr. 74. Gestrickter Schleier.** (Hierzu Nr. 75 und 76.) Schnitt: Rückf. d. Suppl., Nr. XXIV, Fig. 63.



**Nr. 73. Ofen- oder Kaminschirm.** Applicationsstickerei. Dessin und Beschreibung: Rückf. d. Suppl., Nr. XXX, Fig. 73 und 74.

ausgefäert; die so gebildete Franze hat man in der Weise der Abbildung geknüpft.

Nr. 52. Schleife aus blauem Grosgrain mit ausgefäerten Enden. Für letztere richtet man einen 22 Cent. großen quadratischen Grosgraintheil her, fäert denselben ringsum 3 Cent. breit aus, legt ihn zu einem Dreieck zusammen und durchschneidet ihn längs des Bruches. Die beiden Seitenecken jedes Theils legt man derartig nach außen um, daß ihre Ränder in der Mitte übereinander liegen. Alsdann ordnet man jeden Theil längs des oberen Randes in dichte Falten, näht beide Theile einem Fond aus Steifgaze auf und bringt dafelbst außerdem eine Schlinge und einen Knoten nach Abbildung an; die Außenränder von Schlinge und Knoten sind mittelst Hohlstiche nach außen umgestaumt.

Nr. 53. Schleife aus gestreiftem Atlas und einfarbiger Seidengaze. Die Schleife besteht aus übereinander liegenden Enden von rosa und weiß gestreiftem Atlas und rosa Seidengaze. Die unteren und die oberen Enden sind gestreift, die mittleren einfarbig. Den Knoten bildet ein in Toffalten geordneter Streifen aus rosa Seidengaze. [28, 127] Br.

**Nr. 61—65. Ball- und Gesellschaftscoiffuren.**

Schnitt: Rückf. d. Suppl., Nr. XXV, Fig. 64.

Nr. 61. Ballcoiffüre aus Rosen und Flieder. Diese Coiffüre besteht aus einem Tuff, welcher aus einer hellrosa Rose nebst Knospen, aus lila Fliederblüthen, und aus Rosen- und Ephenblättern in hellerem und dunklerem Grün arrangirt ist. Diefem Tuff schließt sich eine Ranke aus gleichen Blättern, Rosenknospen und einem kleinen Fliederzweig an.



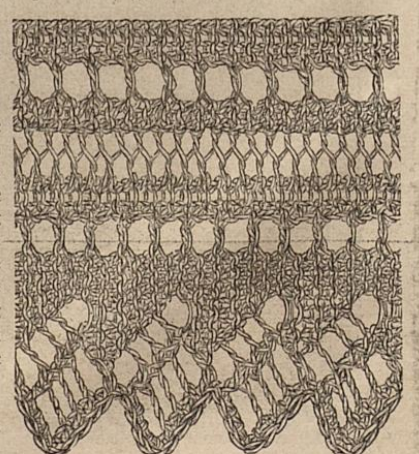
Nr. 62. Ballcoiffüre aus Rosen und Ephen. Die Coiffüre bildet ein Kränzchen aus größeren und kleineren Ephenblättern, aus schwarzen Beeren und aus Rosenknospen; dem Kränzchen schließen sich eine offene, hochrothe Moosrose mit Knospen, mehrere Beerentuffs und eine lange Ranke von Ephenblättern an.

Nr. 63 und 64. Ball- und Gesellschaftscoiffüre aus blauen Blüthen und Band. Diese Coiffüre besteht aus lichtblauen Cichorienblüthen und rothbraunen Ephenblättern, welche diademartig auf einem nach Fig. 64 geschnittenen Fond aus doppeltem schwarzem Steifüll arrangirt sind. Dieser Fond ist am Außenrande und längs der glatten Linien mit übersponnenem Draht versehen; am hinteren Rande biegt man den Fond reversartig aufwärts. An der rechten Seite schließt sich dem Diadem ein lang herabhängender Zweig aus gleichen Blüthen und Blättern an (siehe Abb. Nr. 63). Hinten an dem Revers bringt man in der Weise der Abbildung Nr. 64 mehrere Schlingen und zwei je 60 Cent. lange Enden aus 7 Cent. breitem, lichtblauem Reppbande an.



**Nr. 72. Buch mit Wäschetabelle.** Geöffnet. (Zu Nr. 46.) Dessin: Vorders. d. Suppl., Nr. XIV, Fig. 35.

Nr. 65. Coiffüre „Alsacienne“. Diese Coiffüre, welche an den Kopfsitz der elsässischen Frauen erinnert, besteht aus einem etwa 95 Cent. langen, 18 Cent. breiten lichtblauen Reppbande, welches in seiner Mitte in zwei je 14 Cent. lange, durch einen gefalteten Knoten zusammengefaßte Schlingen geordnet ist. Die ausgefäerten Enden des Bandes sind leicht gemunden und etwa 30 Cent. weit von der Schleife entfernt in einen Knoten geschlungen. Ein Theerosenzweig, in der Weise der Abbildung angebracht, vervollständigt diese originelle Coiffüre. v. M.



**Nr. 76. Gestrickte Spitze zum Schleier (Nr. 74).**

**Nr. 68. Dessin zu Albumdeckeln, Briefmappen und dergl. Applications- und Plattstickerei.**

Für den Fond der Stickerei wählt man hellfarbiges Taffet, für den dunklen Rand des Medaillons Sammet von der Farbe des

Fonds, doch in dunklerer Nuance. Die Stiderei wird mit Gondonnetseide in verschiedenen Nuancen einer Farbe oder in verschiedenen lebhaften Farben ausgeführt, und zwar im schrägen, geraden und ineinandergreifenden Plattfich, im Stielstich, Knötchenstich und point-russe. Den Sammetrand, welchen man dem Fond applicirt, begrenzt man am Innen- und am Außenrande mit seidener Soutache von der Farbe des Fonds, am Innenrande außerdem mit feiner dreifacher Seidenschur von der Farbe des Sammets. Für die Verzierung auf dem Sammetrande applicirt man lesterem nach Abbildung kleine Atlasstreifen von der Farbe des Fonds und benäht diese Streifen im point-russe. T.

**Nr. 71. Schreibmappe mit Applicationsstickerei.**

Deffin: Vorderf. d. Suppl., Nr. XVI, Fig. 37.

Die Schreibmappe ist aus Segeltuchstoff hergestellt und mit Applicationsfiguren und einer 1/2 Centimeter breiten Einfassung von rothbraunem Leder verziert; in der Mitte der Mappe eine Namensschiffre aus rothbraunem Leder. Auf der Innenseite jeder Dedelhälfte eine Tasche. Das im Innern der Mappe befindliche Löschpapier ist in einem Dedel aus rothbraunem moire antique und weißem Glanzpapier als Futter angebracht. Zu Nachfertigung der Mappe richtet man einen 67 Cent. langen, 24 Cent. breiten Theil aus Segeltuchstoff her, an dessen Querrändern man einen flachen Ausschnitt macht; je 16 Cent. von den Querrändern entfernt, wird dieser Theil später in einen Bruch gelegt, um die Taschen zu bilden.



**Nr. 78. Hut aus schwarzem Sammet mit Echarpes aus schwarzem und weissem Tüll.**



**Nr. 77. Hut aus pensée Sammet und lila Grosgrain.**



**Nr. 79. Hut aus schwarzem Sammet mit weissen Federn.**



**Nr. 80. Hut für Mädchen von 4—6 Jahren. Beschreibung: Rückf. d. Suppl.**



**Nr. 81. Hut für Knaben von 3—5 Jahren. Beschreibung: Rückf. d. Suppl.**

zu beiden Seiten der Mittelmaschen nach Erforderniß abzunehmen. Zuletzt macht man die noch übrigen Maschen ab. Für die Spitze am Außenrande des Schleiers (siehe Abbildung Nr. 76) macht man einen Umschlag von 19 M. und strickt darauf hin- und zurückgehend 1. Tour: Abgeh., 4 R., 2 R. zusammengestrickt, umg., 7 R., 2mal umg., 2 R. zusammengestrickt, 2mal umg., 2 R. zusammengestrickt, 1 R., 2. Tour: Abgeh., 2 R., 1 L., 2 R., 1 L., 5 R., 2 R. zusammengestrickt, umg., 7 R. Zu

Auf dem Segeltuchtheil führt man dann nach Abbildung und nach dem mit Fig. 37 zum vierten Theil gegebenen Deffin die Stiderei für die obere Dedelhälfte aus; die Applicationsfiguren werden mit rothbrauner Seide im Stielstich umrandet, außerdem nach Abbildung und Vorgezeichnung mit feiner Goldschur und schwarzer Seide verziert. Die Schiffre wird der übrigen Stiderei entsprechend ausgeführt. Den mit Stiderei verzierten Theil verzieht man mit Einlage von starkem Papier und mit einem Futter von rothbraunem moire. Die Ledereinfassung wird zunächst an den beiden Querrändern, dann, nachdem die Taschenteile umgelegt sind, an den noch freien Außenrändern der Mappe befestigt. Zuletzt bringt man in der Mappe die Löschpapiereinlage mittelst schmaler Seidenbänder an.

**Nr. 74—76. Gestrickter Schleier.**

Schnitt: Rückf. d. Suppl., Nr. XXIV, Fig. 63.

Der Schleier ist mit feiner schwarzer Nähseide gearbeitet und am Außenrande mit einer gestrickten Spitze umgeben.

Fig. 63 gibt den Schnitt des Schleiers zur Hälfte. Zu Nachfertigung des Schleiers häfelt man mit einer starken Häfelnadel einen Luftmaschenanschlag, der so lang sein muß, wie der untere Rand des Schleiers. In der Mitte dieses Anschlags nimmt man mit Berücksichtigung des Schnitttheils (Fig. 63) die erforderliche Anzahl Maschen auf und strickt darauf den Fond des Schleiers in dem Deffin Nr. 75, am Ende jeder Tour hat man jedoch, der Form des Schnitttheils gemäß, einige Anschlagmaschen aufzunehmen. Das Deffin wird folgender Art gearbeitet: 1. Tour: Rechts. 2. Tour: Abgeh. (abgeh., d. h. 1 M. abgehoben), 1 R. (R., d. h. Masche rechts gestrickt), \* umgeschl. (umgeschlagen), abgeh., 2 R., die abgeh. M. über die beiden rechts gestrickten M. gezogen. Vom \* wiederholt. 3. Tour: Rechts, die Umschlagfäden werden stets als M. abgestrickt. 4. Tour: wie die 2. Tour, doch



**Nr. 82. Mantelet (sortie-de-bal) aus Crêpe-de-Chine. Rückansicht. (Hierzu Nr. 83.) Beschreibung: Vorders. d. Suppl.**



**Nr. 83. Mantelet (sortie-de-bal) aus Crêpe-de-Chine. Vorderansicht. (Zu Nr. 82.) Beschreibung: Vorders. d. Suppl.**

dieser wie in jeder folgenden Tour wird jedes Umschlagen als M. abgestrich.  
 3. Tour: Abgeh., 2 R. zusammengestrickt, 2mal umg., abg. (abgenommen,  
 d. h. 1 M. abgehoben, die folgende M. rechts abgestrich und die abgeh. M.  
 übergezogen), 2 R. zusammengestrickt, umg., 2 R., 2 R. zusammengestrickt,  
 2mal umg., abg., 1 R., 2 R. zusammengestrickt, 2mal umg., 2 R. zusammenge-  
 strickt, 2mal umg., 2 R. zusammengestrickt, 1 R. 4. Tour: Abgeh., 2 R., 1 L.,  
 2 R., 1 L., 4 R., 1 L., 1 R., 2 R. zusammengestrickt, umg., 4 R., 1 L., 2 R.  
 5. Tour: Abgeh., 4 R., 2 R. zusammengestrickt, umg., 8 R., 2 R. zusam-  
 mengestrickt, 2mal umg., 2 R. zusammengestrickt, 2mal umg., 2 R. zusam-  
 mengestrickt, 1 R. 6. Tour: Abgeh., 2 R., 1 L., 2 R., 1 L., 7 R., 2 R. zusam-  
 mengestrickt, umg., 7 R. 7. Tour: Abgeh., 2 R. zusammengestrickt, 2mal  
 umg., abg., 2 R. zusammengestrickt, umg.,  
 2 R., 2 R. zusammengestrickt, 2mal umg.,  
 abg., 3 R., 2 R. zusammengestrickt, 2mal  
 umg., 2 R. zusammengestrickt,  
 2mal umg., 2 R. zusam-  
 mengestrickt, 1 R. 8. Tour: Ab-  
 geh., 2 R., 1 L., 2 R., 1 L.,  
 6 R., 1 L., 1 R., 2 R. zusam-  
 mengestrickt, umg., 4 R., 1 L.,  
 2 R. 9. Tour: Abgeh., 4 R.,  
 2 R. zusammengestrickt, umg.,  
 17 R. 10.

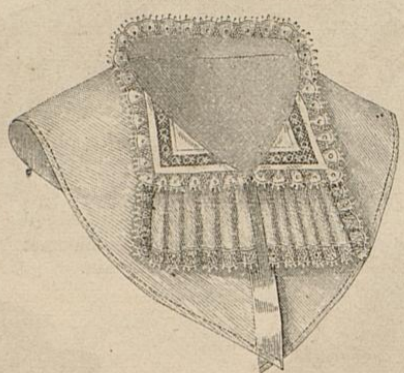
Tour: 5 M.  
 abgemacht, 9  
 R., 2 R. zu-  
 sammenge-  
 strickt, umg., 7  
 R. 11. Tour:  
 Abgeh., 2 R.  
 zusamme-



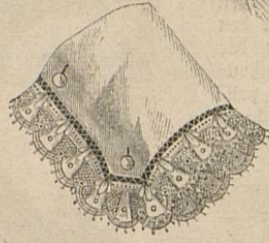
Nr. 84. Fichukragen mit Jabot.  
 Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl.,  
 Nr. VI, Fig. 20 und 21.



Nr. 85. Kragen nebst Che-  
 miset aus Leinwand.  
 Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 30.



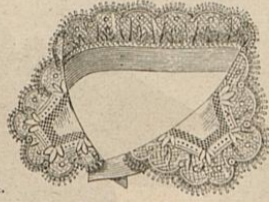
Nr. 86. Kragen mit Schnal-  
 lengarnitur.  
 (Hierzu Nr. 87.) Schnitt und  
 Beschreibung: Rückes. d. Suppl.,  
 Nr. XXI, Fig. 53—56.



Nr. 93. Manschette,  
 passend zum Kra-  
 gen (Nr. 92).  
 Schnitt und Beschr.:  
 Vorders. d. Suppl., Nr.  
 VIII, Fig. 27.



Nr. 88. Kragen mit Mullfrisuren. (Hierzu Nr. 89).  
 Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 22—24.



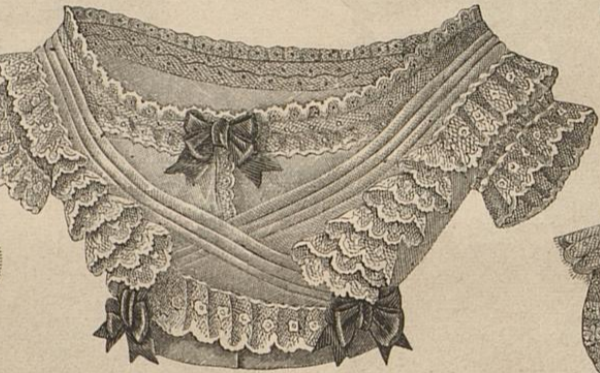
Nr. 91. Manschette, pas-  
 send zum Kragen (Nr. 90).  
 Schnitt und Beschr.:  
 Rückes. d. Suppl.,  
 Nr. XXI, Fig. 72.



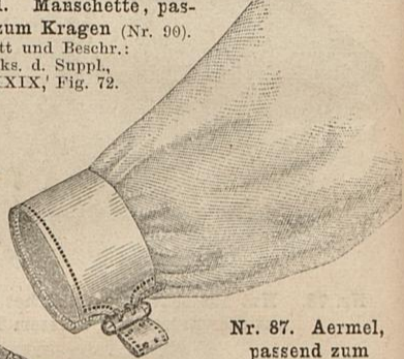
Nr. 89. Aermel, pas-  
 send zum Kragen  
 (Nr. 88). Schnitt und  
 Beschreibung: Vorders. d. Suppl.,  
 Nr. VII, Fig. 25.



Nr. 90. Kragen aus  
 Leinwand, Einsatz und  
 Spitze. (Hierzu Nr. 91).  
 Schnitt u. Beschreibung:  
 Rückes. d. Suppl., Nr.  
 XXIX, Fig. 70 und 71.



Nr. 92. Kragen aus Lein-  
 wand und Spitze.  
 (Hierzu Nr. 93.) Schnitt  
 und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. VIII,  
 Fig. 26.



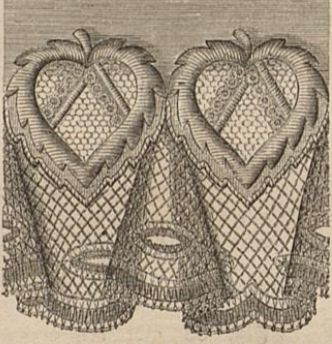
Nr. 87. Aermel,  
 passend zum  
 Kragen (Nr. 86). Schnitt und  
 Beschreibung: Rückes. d. Suppl.,  
 Nr. XXI, Fig. 57 und 58.

strickt, 2mal umg., abg., 2 R.  
 zusammengestrickt, umg., 2 R.,  
 2 R. zusammengestrickt, 2mal  
 umg., abg., 1 R., 2mal umg.,  
 2 R. zusammengestrickt, 2mal  
 umg., 2 R. zusammengestrickt,  
 1 R. 12. Tour: Abgeh., 2 R.,  
 1 L., 2 R., 1 L., 3 R., 1 L.,  
 1 R., 2 R. zusammengestrickt,  
 umg., 4 R., 1 L., 2 R. 13.  
 Tour: Abgeh., 4 R., 2 R. zu-  
 sammengestrickt, umg., 7 R., 2  
 R. zusammengestrickt, 2mal umg.,  
 2 R. zusammengestrickt, 2mal  
 umg., 2 R. zusammengestrickt,  
 1 R. 14. Tour: Abgeh., 2 R.,  
 1 L., 2 R., 1 L., 6 R., 2 R.  
 zusammengestrickt, umg., 7 R.  
 15. Tour: Abgeh., 2 R. zusam-  
 mengestrickt, 2mal umg., abg.,  
 2 R. zusammengestrickt, umg., 2 R.,  
 2 R. zusammengestrickt, 2mal umg.,  
 2 R., 2 R. zusammengestrickt, 2mal umg.,  
 2 R. zusammengestrickt, 2mal umg.,  
 2 R. zusammengestrickt, 1 R. 16. Tour:  
 Abgeh., 2 R., 1 L., 2 R.,  
 1 L., 5 R., 1 L., 1 R., 2 R. zusam-  
 mengestrickt, umg., 4 R., 1 L., 2 R.  
 17. Tour: Abgeh., 4 R.,  
 2 R. zusammengestrickt,  
 umg., 9 R., 2 R. zusam-  
 mengestrickt, 2mal umg.,  
 2 R. zusammengestrickt,



Nr. 94. Kragen aus Einsatz und Spitze.  
 Schnitt und Beschreibung: Rückes. d. Suppl.,  
 Nr. XXVIII, Fig. 68 und 69.

Nr. 96. Ausgeschnittene Bluse aus Mull. (Hierzu Nr. 97)  
 Schnitt und Beschr.: Rückes. d. Suppl., Nr. XX, Fig. 49—52.



Nr. 97. Garnitur aus Weissstickerei und  
 Spitze zu Mullblusen, Lingerien und dergl.  
 (Zu Nr. 96.)



Nr. 95. Fichukragen aus Mull, Einsatz und  
 Spitze. Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl.,  
 Nr. X, Fig. 29.

begrenzen. An der rechten Seite  
 des Hutes ein Tuff schwarzer  
 und weißer Federn und Reiterfedern  
 und eine Schleife aus schwarzem  
 Grosgrain, deren Enden ausgefä-  
 chelt sind. Echarpes aus schwarzem  
 gemustertem Seidentüll, mit weißem  
 Tüll unterlegt, mit breiter offener  
 Seidenfranze garniert; die Enden  
 der Echarpes sind vorn geschlungen.  
 Nr. 79. Hut aus schwarzem  
 Sammet mit weißen  
 Federn. Dieser Hut ist von schwarzem  
 Sammet und mit Schleifen und  
 Bindbändern von schwarzem Reips-  
 bande ausgestattet. Die Garnitur  
 besteht aus zwei weißen Straußfe-  
 dern. Innerhalb am vorderen Rande  
 eine Rüsche aus weißem Seidentüll.  
 [27, 453—55] v. M.

**Notiz.**

Es wird vielen unserer Abon-  
 nentinnen angenehm sein zu erfahren, daß wir nunmehr Vorkehrungen getroffen haben,  
 um zu sämtlichen, im Bazar erscheinenden Garderobe-Gegenständen  
**Schnittmuster**  
 aus Papier in natürlicher Größe anfertigen lassen zu können. — Bei Bestellungen auf  
 diese Papier-Modelle ist es notwendig, genau die Abbildung zu bezeichnen, zu  
 welcher die Schnittmuster gewünscht werden. Der Preis eines solchen Modells beträgt  
 10 Sgr. = 36 Kr. rhein. = 67 kr. Dest. W. — Unsere Supplemente erleiden durch  
 Obiges in keiner Weise eine Veränderung, geschweige denn eine Schwächung.  
 Die Original- der Abb. Nr. 5, 12 43 44, 46 71 und 73 sind bei C. König, Ber-  
 lin, Jägerstr. Nr. 23.  
 vorrätig.



Nr. 98. Capote aus weißem Kaschmir.  
 Schnitt und Beschreibung: Rückes. d. Suppl., Nr. XXIII, Fig. 60—62.



Nr. 99. Capote aus pensée Flanell.  
 Beschreibung: Rückes. d. Suppl.



Nr. 100. Capote aus rothem Kaschmir.  
 Schnitt und Beschreibung: Rückes. d. Suppl., Nr. XXII, Fig. 59.

Hierbei ein Supplement, Schnittmuster enthaltend.